

## Indienbericht 2018

Unser Besuch in Indien war recht ereignisreich. Unsere Simkarte von Vorjahr funktionierte noch, weil ein guter Freund sie zwischendurch aufgeladen hatte.

Die insgesamt 7000 €, die wir aus Deutschland mitgebracht hatten, konnten wir nicht auf einmal tauschen, da man nur 2400 € pro Pass und Kalendermonat tauschen konnte. Es war aber dann doch möglich, den Rest bei dem Mitarbeiter einer anderen Bank zu tauschen. Es scheint unlogisch, dass man pro Kopf den Gegenwert von 5000 Dollar ohne Anmeldung beim Zoll mitbringen darf, aber pro Kopf nur 2400 Euro pro Monat tauschen darf. Der zweite Moneychanger gab keine Quittung, die würde er per Email schicken, was dann tatsächlich klappte.

Uns gelang es, einen Chartered Accountant zu gewinnen, der die Eintragung eines gemeinnützigen Vereins kostenlos übernehmen würde, was für Chandra Shekar von der HelpUsFoundationSociety und dem Ehepaar Amarnath von der Dhanachuli Women's Welfare Initiative, mit denen wir zusammenarbeiten, von großem Vorteil wäre.

Einige Tage waren wir ans Haus gebunden, da es monsunartig regnete. Da wir beide Probleme mit dem Laufen hatten, haben wir die Direktoren der weiter entfernt liegenden Schulen zu uns bestellt und nur die Shishu Mandir Schule Pahar Pani und Gangua Chaur persönlich besucht.

Alle vier Schule haben zusammen ca. 1000 Schüler. Mit den Mitteln der Eine Welt- Stiftung gaben wir den Direktoren Zuschüsse zum Erwerb von Pullovern, Schuhen, Sport- und Spielgeräten sowie Musikinstrumenten und Stipendien für Schüler.

Die Direktoren waren sehr angetan von den Baumsetzlingen, die wir im Vorjahr gesponsert hatten, fragten nach weiteren und auch nach Saatgut. Ihnen lag die Gesundheit der Kinder besonders am Herzen. Wir boten Ihnen die Finanzierung von Channa/ Kichererbsen/Schälerbsen sowie Erdnüssen aus Mitteln einer anderen Stiftung an. Sie wünschten sich eine Wiederholung der Baumsetzlingaktion.

In Gangua Chaur empfing uns der Direktor Dev Singh und zeigte uns die Badmintonschläger, Hoola Hoop Reifen, Seilchen und den Basketballkorb, den er vom Geld der Eine Welt Stiftung gekauft hatte. Der Basket war zu groß für den Ball, konnte aber aufgebogen werden. Die Kinder führten uns vor, wie gut sie mit den Hoola Hoop Reifen, die sie zusammensetzten, "spielen" konnten. Am Ende der Veranstaltung, in der wir auch die Musikinstrumente und Mikrofonanlage, die wir letztes Jahr gesponsert hatten, in Augenschein genommen hatten, ließen wir 10 kg Erdnüsse an die Schüler verteilen, die die Schüler in Zeitungspapier packten oder sofort aufaßen.

Wir beauftragten Frau Hema Amarnath von der Dhanachuli Village Women's Initiative, den Schulen die verbleibenden 40900 Rupien der Eine Welt-Stiftung für die Schüler der vier Schulen bereit zu stellen. Channa und Erdnüsse werden aus einem anderen Topf finanziert.

Der Direktor der Schule in Dhanachuli, Kishan Singh Nayal, erhielt einen Zuschuss zur Neuanschaffung eines Harmonium, da das alte seinen Geist

aufgegeben hatte. Dort wurde uns wieder mit Gesang und Tanz gedankt.

Die Direktoren der Schulen in Pahar Pani und Nartola kamen zu uns, berichteten vom Erfolg der Zitrusbaum-Pflanzung; die Bäume tragen aber erst nach 4-6 Jahren. Sie erhielten je 5000 Rupien für Sport- und Spielgeräte, Püppchen für die Kleinsten, die wir über die Women's Own Welfare Society von Pooja Bagai liefern lassen werden.

Die Tituli Women's Organic Fruit and Herbs Society erhielt 16500 Rupien für Saatgut und Baumsetzlingen sowie 5000 Rupien für Wassertanks.

In Gangua Chaur lernten wir einen jungen Mann kennen, der selbstgemachte Säfte und Sirupsorten sowie Marmelade, Chutney, alles ohne Chemie nur mit Zucker, Salz haltbar gemacht, verkauft. Er interessierte sich dafür, Erdnussbutter herzustellen und könnte einen speziellen Mixer gebrauchen, den wir finanzieren könnten. Er soll einen Antrag an die Dhanachuli Women's Welfare Initiative stellen.

Auf Nachfrage erfuhren wir vom Direktor der Schule in Gangua Chaur, dass Gopal Singh, einer seiner Lehrer, der 2017 42000 Rupien für ein Gewächshaus erhalten hatte, 100000 Rupien durch den Verkauf von Tomaten verdient hat. Er hat nie Rückmeldung erstattet, weder bei uns noch bei unserem Partner, dem Ehepaar Amarnath, wo er das Geld von der Georg Kraus-Stiftung abgeholt hatte. Er sollte zu uns kommen, war aber nie erschienen. Es schien als würde er uns vermeiden, obwohl er kurz für das Foto an der Schule aufgetaucht war. Merkwürdigerweise war er nicht in der Lage gewesen, einen Antrag zu formulieren.

Die Finanzierung von Gewächshäusern scheint sehr sinnvoll zu sein angesichts des erzielten Erlöses. Das Projekt wollen wir mit anderen Lehrern weiterführen, die in der Lage sind, Anträge zu stellen und die Kinder mit einzubeziehen in das Säen, Pflegen, Ernten und Verkaufen der Produkte. Dafür eignen sich nicht nur Tomaten sondern auch Erdbeeren, Gemüse, Kräuter etc.

Interessant war auch unser zweites Treffen mit dem Reporter vom Kumaon Vani Community Radio und einem jungen Kollegen. Diese Station wird unterstützt vom DST Department von Science and Technology, Sesame Workshop Trust India, DTB Department of Biotechnology und dem Ministerium für den ländlichen Raum/Dorfangelegenheiten gesponsert werden:

Die website lautet: [www.teriin.oeg/kumaonvani](http://www.teriin.oeg/kumaonvani)

Email: [kumaonvani@teri.res.in](mailto:kumaonvani@teri.res.in)

Tel.: 09411116908, 09899804490

Ein Interview mit dem Ehepaar Amarnath wurde vereinbart.

Chandra Shekar von der HelpUsFoundationSociety berichtete über seine Arbeit, erhielt 50000 Rupien für die Unterstützung von Waisen und Halbwaisen mit Hygieneartikeln, Lebensmitteln und anderen Sachspenden.

Der größte Nebeneffekt unserer Arbeit war, dass das Ehepaar Amarnath von der Dhanachuli Village Women's Welfare Initiative auf unser Drängen den bekannten Guru aus Bangalore, Sri Sri Ravi Shankar, für die Unterstützung der vier Schulen gewinnen konnte. Seine Organisation stiftet vor allem Mobiliar und

Computer und gibt einen Zuschuss zum Gehalt der Lehrer, das mit 4000 Rupien so wenig ist, wie gerade mal die Fahrtkosten, die den Lehrern an staatlichen Schulen erstattet werden. Der Direktor von Shishu Mandir Dhanachuli zeigte uns stolz und dankbar das MOU/ Memorandum of Understanding, das mit dem Vertreter der Organisation geschlossen worden war und das ohne unsere Bemühungen nicht zustande gekommen wäre. Mit Hilfe der Georg Kraus Stiftung waren wir in der Lage eine nachhaltige Entwicklung anzustoßen.